

# SWR2 Zeitwort

**29.02.1892:**

**Die Komödie "Charleys Tante" wird uraufgeführt**

Von Gabi Biesinger

Sendung: 29.02.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2016

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Service:**

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter [www.swr2.de](http://www.swr2.de) oder als **Podcast** nachhören:

<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

**Autorin:**

Als nach der ersten Aufführung von „Charleys Tante“ am 29. Februar 1892 im Theatre Royal im provinziellen Bury St. Edmunds in Suffolk der Vorhang fällt, brandet begeisterter Applaus auf. Der Beginn einer atemberaubenden Karriere für die Travestiekomödie: Ein halbes Jahr später läuft das Stück bereits in London. Ein Jahr später am Broadway in New York und in Berlin. Kaiser Wilhelm lässt das Ensemble im Neuen Palais in Potsdam auftreten, um sich ein Bild zu machen von der Posse, über die die ganze Hauptstadt lacht. Im Jahr 1911 zählte der „Führer durch das Schauspiel der Gegenwart“ Charleys Tante zu den meistgespielten Bühnenstücken in Deutschland. In den 1920er Jahren inszeniert Max Reinhardt die „Tante“ am Deutschen Theater.

Die Handlung klingt simpel, birgt aber diverse Verwicklungen: Die beiden Studenten Charley und Jack brauchen für eine geplante Verabredung mit ihren Freundinnen dringend eine Anstandsdame. Charleys Tante, die dafür vorgesehen ist, aus Brasilien nicht rechtzeitig eintrifft, überreden die beiden ihren Freund Lord Babberly, als Frau verkleidet die Rolle zu spielen. Die aus dieser Travestie resultierende Situationskomik macht den Reiz des Stückes aus. Es wurde dutzende Male umgeschrieben und in über hundert Sprachen übersetzt. Unvergessen für deutsche Fernsehzuschauer ist Heinz Rühmann als Charleys Tante in der Verfilmung von 1956 – mit grünem Kleid und Pelzstola.

**O-Ton:**

Charly, sieh doch mal wer hier ist, deine Tante Lotti. Angenehm, angenehm. Ist schönes Wetter heute, reizend sie wieder zu sehen. Du kennst die Dame doch noch gar nicht, Tante Lotti. Tante Lotti kennt die Dame noch gar nicht, nein, kennt die Dame noch gar nicht.

**Autorin:**

Gesellschaftshistorisch erschien das Stück an der Jahrhundertwende zu einer Zeit, als Transvestitismus und Homosexualität in den Blickpunkt wissenschaftlicher Aufmerksamkeit rückten. Auch durch „Charleys Tante“ wurde kurz vor dem Ersten Weltkrieg ein Rockrollen-Boom in Film und Theater ausgelöst. Der Sexualwissenschaftler Magnus Hirschfeld beschrieb Männer, die ihre eigene Sexualität in Frage stellten, nachdem sie auf der Bühne oder im Film eine Rockrolle gesehen hatten.

Für den Mann, der sich Charleys Tante ausgedacht hatte, Revue-Autor Brandon Thomas wurde das Stück zum One-Hit-Wonder. Thomas, der im nordenglischen Hull in ärmliche Verhältnisse geboren worden war, arbeitete auf einer Werft, bevor er gegen den Willen seines Vaters nach London ging, um Schauspieler zu werden. Thomas schrieb im Laufe seines Lebens ein Dutzend Stücke, doch „Charleys Tante“ wurde das einzig populäre. Immerhin bescherte es ihm schon zu Lebzeiten Ruhm und viel Geld. Noch heute wird Charleys Tante immer wieder irgendwo aufgeführt. Der amerikanische Regisseur David Ivors bewundert, wie zeitlos das Stück noch immer funktioniert:

**O-Ton David Ivors:**

„Auch nach 125 Jahren ist das Stück noch so frisch, der Optimismus und diese unglaublich clevere Konstruktion der Geschichte: Wenn das Kleid auf die Bühne kommt, gibt es kein Halten mehr.“

**O-Ton Gesang Heinz Rühmann: Leidenschaft in Brasilien**